



Geprüfte Nachhaltigkeit

Geprüfte Nachhaltigkeit
Wer dem Futter von Geflügel und Schweinen Aminosäuren von Evonik beimischt, sorgt nicht nur für eine ausgewogenere Ernährung der Tiere, sondern schon auch Ressourcen und Umwelt. Zu diesem Ergebnis kommt das Geschäftsgebiet Animal Nutrition in einer aktuellen vergleichenden Ökobilanz, die der TÜV (Technischer Überwachungsverein) Rheinland nun zertifiziert hat. Evonik Nutrition Care ist der einzige Hersteller von Aminosäuren für die Tierernährung, der seine Produkte - MetAMINO, Biolys, ThreAMINO, TrypAMINO und L-Valin - einer vergleichenden Ökobilanz unterzogen und mit alternativen Rohstoffen wie Sojamehl oder Rapsschrot verglichen hat. Eine solche Ökobilanz erfasst und bewertet Umweltauswirkungen und Energie- und Rohstoffverbrauch über den gesamten Lebenszyklus - angefangen bei der Gewinnung der Rohstoffe über die Herstellung der Aminosäuren bis hin zur landwirtschaftlichen Nutzung der von den Tieren verursachten Gülle. Seit der ersten Ökobilanz für DL-Methionin 2002 wurden die Daten wiederholt aktualisiert und nun auf alle fünf für die Tierernährung wichtigen Aminosäuren von Evonik (DL-Methionin, L-Lysin, L-Threonin, L-Tryptophan, L-Valin) ausgedehnt. "Das Zertifikat des TÜV Rheinland belegt erneut, dass wir alle Umweltauswirkungen sorgfältig und vorvoreingenommen auch unter Berücksichtigung neuer Produkte bilanziert haben", sagt Dr. Thomas Kaufmann, Senior Vice President Sustainability Development von Nutrition Care. "Damit lassen die Ergebnisse nur einen Schluss zu: Der Zusatz unserer Aminosäuren zum Tierfutter und damit die konsequente Absenkung des Rohproteins im Futter ist eine äußerst nachhaltige Form, um Tiere gesund zu ernähren und die wachsende Weltbevölkerung mit Eiern und Fleisch zu versorgen - und dabei möglichst wenig Spuren in der Umwelt zu hinterlassen." Wird dem Futter statt zusätzlichem Soja- oder Rapsschrot eine Aminosäuremischung zugesetzt, sinkt der Beitrag zum Treibhauseffekt in der Geflügelmast um den Faktor 27 und in der Schweinemast immerhin noch um den Faktor bis 13. Das Überdüngungspotenzial wird um den Faktor bis 39 für Geflügel und um den Faktor 16 für Schweine verringert. Für das Versauerungspotenzial wurde in der Geflügelmast ein Effekt bis zum Faktor 35, für die Schweinemast vom Faktor 19 ermittelt. Diese Effekte ergeben sich daraus, dass beim Zusatz von Aminosäuren heimischer Weizen anstelle von importiertem Sojaschrot als Nährstoffquelle genutzt werden kann. So entfallen die energieintensive Verarbeitung der Sojabohnen und der Import aus den Haupterzeugerländern USA, Brasilien und Argentinien, wo zudem immer mehr Anbaufläche benötigt wird - häufig durch Zerstörung von Regenwald. Diese umweltpolitischen Aspekte werden künftig noch stärker an Bedeutung gewinnen. Schon jetzt müssen mehr als 7 Milliarden Menschen ernährt werden, und die FAO (Food and Agriculture Organization) als auch die WHO (World Health Organization) gehen davon aus, dass der weltweite Verbrauch an Fleisch von derzeit 41,3 kg pro Kopf und Jahr auf 45,3 kg pro Kopf im Jahr 2030 ansteigen wird. Eine hocheffiziente und damit ressourcenschonende Produktion auf möglichst geringer Anbaufläche wird deswegen immer wichtiger. "Eine nachhaltige Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung setzt voraus, dass wir möglichst effizient mit unseren Ressourcen umgehen", sagt Kaufmann. "Mit der zertifizierten vergleichenden Ökobilanz führen wir regelmäßig den Nachweis, dass wir mit unseren Aminosäuren einen wichtigen Beitrag leisten. Damit schaffen wir auch Transparenz - der Kunde kann genau nachvollziehen, wie sich das von ihm gekaufte Produkt auf die Umwelt auswirkt." Evonik ist weltweit das einzige Unternehmen, das alle vier essenziellen Aminosäuren für die moderne Tierernährung produziert und vermarktet: MetAMINO, Biolys (L-Lysin), ThreAMINO und TrypAMINO. Mepron, ein pansenstabilisiertes DL-Methionin für hochleistende Milchkühe und CreAMINO, eine Kreatinquelle für Broiler komplettieren die Produktpalette. Das Unternehmen liefert innovative Services und Produkte in mehr als 100 Länder. Damit leistet Evonik einen wertvollen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit seiner Kunden und trägt gleichzeitig zu einer gesunden und umweltfreundlichen Tierernährung bei. Informationen zum Konzern
Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen. Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Mehr als 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 12,9 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 1,9 Milliarden €.
Rechtlicher Hinweis: Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.
Ansprechpartner Fachpresse: Michael Klas
Communication Nutrition Care
+49 6181 59-6785
+49 6181 59-76785
michael.klas@evonik.com
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_ =593976" width="1" height="1">

Pressekontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

Firmenkontakt

Evonik Industries AG

45128 Essen

Die RAG Aktiengesellschaft, Essen, ist ein international tätiger Energie- und Chemiekonzern. Am 31.05.2004 hat die RAG ihren Anteil an der Degussa auf 50,1 % aufgestockt. Damit entsteht ein Konzern, der mit rund 100.000 Mitarbeitern rund 20 Milliarden € Umsatz erwirtschaftet. Kerngeschäftsfelder sind Energie, Chemie, Immobilien und Bergbau. Unter dem Dach der RAG Aktiengesellschaft hat sich aus der Kompetenz des Bergbaus heraus ein Konzern entwickelt, der 2003 mit 77.680 Mitarbeitern 12,9 Milliarden € Umsatz in den verschiedenen Geschäftsfeldern erwirtschaftete.